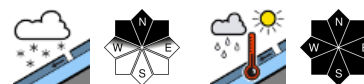


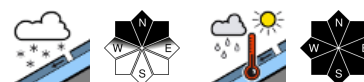
oberhalb etwa 2400m erhebliche Gefahr von trockenen Lawinen, im Tagesverlauf Anstieg der Nassschneelawinengefahr.



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



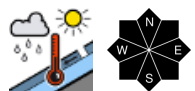
Gefahrenstufen



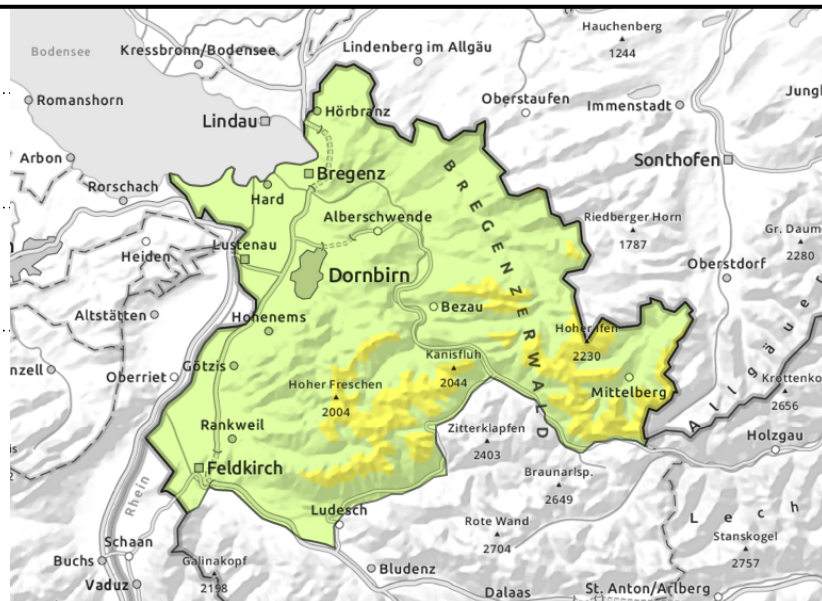
Exposition



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



im Tagesverlauf Gleit- und meist kleine Nassschneelawinen aus sehr steilen Hängen



Triebschnee in der Höhe teils noch störanfällig

Ältere Trieb Schneeansammlungen sind in hohen Lagen teils noch störanfällig. Gefahrenstellen sind vor allem im Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und meist nur kleine, vereinzelt auch mittlere Größe erreichen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und meist kleine Nassschneelawinen aus sehr steilen Hängen möglich. Mit dem am Nachmittag aufkommenden Niederschlag steigt die Lawinengefahr an.

Schneedeckenaufbau

Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung wurde die Schneeoberfläche bis in hohe Lagen feucht. In der meist klaren Nacht bildet sich eine teils tragfähige Schmelzharschkuste, die im Tagesverlauf aufweicht. Neu-, Trieb- und Altschnee haben sich die letzten Tage meist schon recht gut untereinander verbunden. Mit zunehmender Seehöhe wird die Verbindung der einzelnen Schichten zueinander aber schlechter.

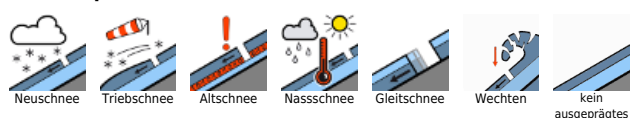
Wetter

Nacht: Trockene und klare bis gering bewölkte Nacht. Mittwoch: Bis über Mittag trockenes Wetter. Am Vormittag kurz noch etwas Sonne. Bald verdichten sich die Wolken von Norden her und am Nachmittag breiten sich Regen, oberhalb etwa 1500m Schnee aus. Nachts auf Donnerstag schneit es dann bis 1000 Meter herunter. Temperatur in 2000m: Rückgang auf -1 Grad. Höhenwind: schwach windig aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Das Höhentief am Donnerstag stoppt die derzeit laufende Milderung kurzzeitig. Im Gebirge wird es tiefwintertlich mit nennenswertem Neuschnee. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt wieder an, die Gefahr von nassen Lawinen nimmt ab.

Lawinprobleme



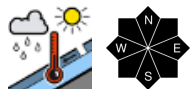
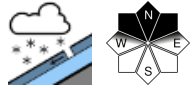
Gefahrenstufen



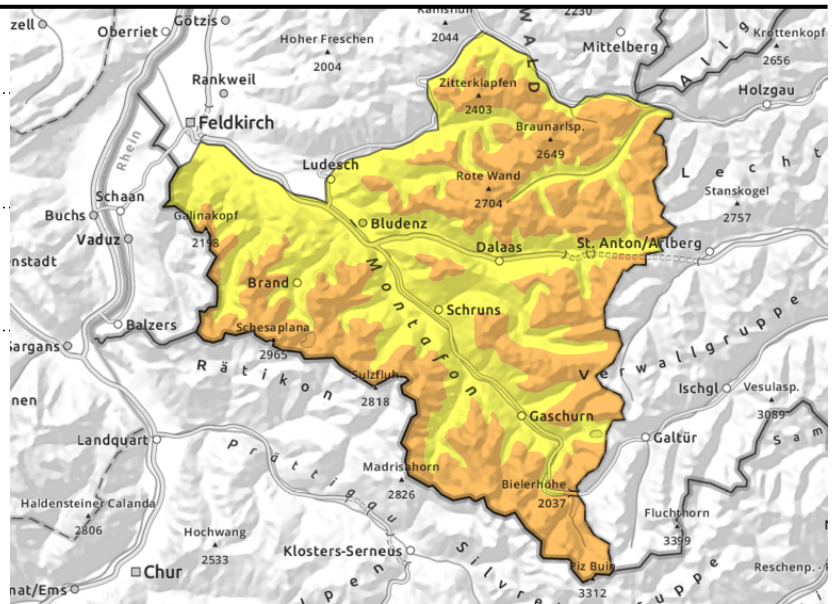
Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



im Tagesverlauf Gleit- und Nassschneelawinen aus sehr steilen Hängen



Triebschnee in der Höhe teils noch störanfällig

Neu- und Triebschnee sind teils noch störanfällig. Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem im Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Mittlere, vereinzelt auch große Lawinenauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Lawinen können auch in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Mit dem am Nachmittag aufkommenden Niederschlag steigt die Lawinengefahr an.

Schneedeckenaufbau

Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung wurde die Schneeoberfläche bis in hohe Lagen feucht. In der meist klaren Nacht bildet sich eine teils tragfähige Schmelzharschkruste, die im Tagesverlauf aufweicht. Neu-, Trieb- und Altschnee haben sich die letzten Tage meist schon recht gut untereinander verbunden. Mit zunehmender Seehöhe wird die Verbindung der einzelnen Schichten zueinander aber schlechter. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in den Hochlagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden.

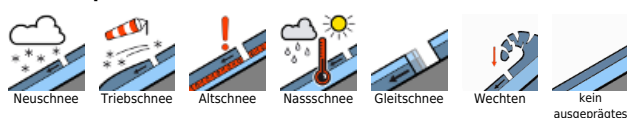
Wetter

Nacht: Trockene und klare bis gering bewölkte Nacht. Mittwoch: Bis über Mittag trockenes Wetter. Am Vormittag kurz noch etwas Sonne. Bald verdichten sich die Wolken von Norden her und am Nachmittag breiten sich Regen, oberhalb etwa 1500m Schnee aus. Nachts auf Donnerstag schneit es dann bis 1000 Meter herunter. Temperatur in 2000m: Rückgang auf -1 Grad. Höhenwind: schwach windig aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Das Höhentief am Donnerstag stoppt die derzeit laufende Milderung kurzzeitig. Im Gebirge wird es tiefwintertlich mit nennenswertem Neuschnee. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt wieder an, die Gefahr von nassen Lawinen nimmt ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

